



AUF TOUR DURCH DIE KIRCHEN DER REPUBLIK ist der Elia-Zyklus von Uwe Appold. In 24 Stationen hat der Flensburger Maler das Leben des Propheten dargestellt. Der Zyklus akzentuiert jetzt das Innere der Evangelischen Stadtkirche. Foto: Aläbioso

## In Wort, Ton und Farbe

Elia-Wochen an der Evangelischen Stadtkirche und an St. Stephan

Uwe Appolds Gemälde von der „Ent-rückung des Elia“ schwebt, aus einem hellen Feuer in ein kraftvolles Blau fliehend, über dem Altarraum der Stadtkirche. Es ordnet sich als Finale in den 24 Bilder umfassenden Elia-Zyklus des Flensburger Malers über das Leben des Propheten ein. Alle weiteren Werke verteilen sich im Kirchenschiff und verleihen dem ansonsten von Mauerwerk und Beton dominierten Innenraum des Gotteshauses einen farbenprächtigen Kontrast. „Die Werke kommen hier äußerst gut zur Wirkung. Trotz ihrer Vielzahl wird man nicht erschlagen“, schwärmt der Künstler über den sakralen Ausstellungsraum. Sein Zyklus Elia entstand zwischen 1990 und 1995, seitdem ist das biblische Gesamtwerk auf Tour durch die Kirchen der Republik.

Unter der Überschrift „Feuer fangen – Auf Hoffnung setzen“ bieten die Karlsruher Elia-Wochen eine Fülle an Veranstaltungen, die sich das Leben zwischen machtvoller Aktion und tiefer Niedergeschlagenheit zum Leitmotiv nehmen. „In Elias Werdegang ist vieles angelegt, was auch heute hochaktuell ist“, be-

schreibt Dirk Keller, Pfarrer der Stadtkirche. „Von der Resignation bis hin zum leidenschaftlichen Kampf verbindet die Geschichte Elias zahlreiche existenzielle Themen, die auch in unserer Zeit offenbar sind.“

### Farbenprächtige Kontraste im Kirchenschiff

Und überhaupt erweist sich die biblische Figur als idealer Mentor für die breit angelegten Veranstaltungswochen. Es handelt sich einmal mehr in Karlsruhe um eine ökumenische Partnerschaft zwischen der katholischen Kirche St. Stephan und der Evangelischen Stadtkirche. Appolds kleiner Zyklus zu den „Ich-bin-Worten“ Jesu betten sich in das Innere St. Stephans ein.

Während der umfassende Elia-Zyklus in der Stadtkirche tatsächlichen Ausstellungscharakter verspricht, integriert sich das Gemälde-Quartett in St. Stephan förmlich in die liturgische Ausstattung. Beides hat seinen Reiz. Darü-

ber hinaus säumen entsprechende Gottesdienste, Vorträge, filmische, literarische und fotografische Interpretationen die prominente Bilderschau in den beiden Gotteshäusern.

Schlussendlich wird auch die Musik nicht zu kurz kommen. Neben Mendelssohn Bartholdys „Elia op. 70“ am 24. November ist vor allem das Aufeinandertreffen von Farbe und Ton am 3. November mit Spannung zu erwarten. Christian-Markus Raiser wird mit Orgelimprovisationen auf die 24-teilige Bilderserie des dann anwesenden Künstlers eingehen. Torben Halama

### i Service

Uwe Appolds „Elia-Zyklus“ ist vom 13. Oktober bis zum 24. November werktags von 11 bis 17 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche zu sehen. Der vierteilige Bildzyklus zu den Worten Jesu aus dem Johannesevangelium kann in St. Stephan im gleichen Zeitraum täglich von 8 bis 17 Uhr betrachtet werden. Das gesamte Programm der Elia-Wochen ist unter [www.elia-karlsruhe.de](http://www.elia-karlsruhe.de) zu finden.

Stadtkirche Karlsruhe: Ausstellung *Elia*, 24 Bilder

Unter dem Motto **Feuer fangen – Auf Hoffnung setzen: ELIA //** finden in Karlsruhe Gottesdienste, Andachten, Vorträge, Konzerte und verschiedenste Veranstaltungen zum Themenkreis des Propheten Elia statt. Über dem Altar ist das 8.60 Meter breite Schlussbild platziert; Mendelssohns Oratorium *Elias* wird zum Abschluss der Elia-Wochen darunter aufgeführt. 30 grüne Stühle mit der Aufschrift *Auf Hoffnung setzen* stehen in Geschäften, Gastwirtschaften und Restaurants in der Innenstadt. Zur Eröffnung der Ausstellungen, zum Gottesdienst in der Stadtkirche und zur Messe in St. Stephan kamen in beide Kirchen Hunderte von Besuchern. Der 13. Oktober 2013 war ein erfüllter Tag!